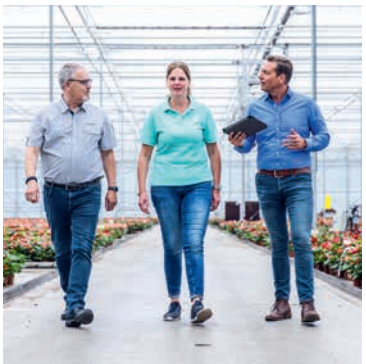
GARTENBAU VERSICHERUNG

Geschäftsbericht **2023**



Kennzahlen

in Tsd. Euro	2023	2022	2021
Gebuchte Bruttobeiträge	**116.227**	110.723	101.967
Verdiente Nettobeiträge	**102.145**	96.566	89.315
Aufwendungen für Versicherungsfälle (netto)	**79.093**	66.837	61.608
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	**27.974**	27.347	22.686
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	**3.441**	-5.880	3.958
Kapitalanlageergebnis	**1.888**	1.103	1.370
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (nach Steuern)	**-1.107**	-8.755	1.992
Kapitalanlagen	**126.217**	118.690	104.198
Eigenkapital	**40.561**	41.669	50.424
Schadenrückstellung (netto)	**30.032**	23.045	17.384
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	**40.729**	49.722	42.008
Bilanzsumme	**147.558**	144.208	136.829

Inhalt

Unternehmen

Grußwort des Vorstands 5
Unsere Organe 6
Das Geschäftsjahr 2023 auf einen Blick 8

Lagebericht

Kurzporträt 12
Zusammenfassung 13
Wirtschaftsbericht 14
Ertragslage 16
Finanzlage 19
Vermögenslage 19
Nachhaltigkeit 20
Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren 21
Risikobericht 21
Chancen- und Prognosebericht 25

Jahresabschluss

Bilanz 28
Gewinn- und Verlustrechnung 30
Anhang 32

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 42

Bericht des Aufsichtsrats 50

Menschen

Wir trauern 52
Wir sagen Danke 54

Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir in diesem Geschäftsbericht überwiegend die maskuline grammatische Form.
Dies hat keine Relevanz für unsere grundsätzliche Gleichstellung und Anerkennung von Personen jeglichen Geschlechts.

Grußwort des Vorstands

Liebe Leserin, lieber Leser,

für 19 Menschen war das 177. Geschäftsjahr der Gartenbau-Versicherung ein ganz besonderes: Sie hatten im Jahr 2023 ihren ersten Arbeitstag bei uns und bereichern uns seither etwa als Risk Manager, Aktuarin oder Brand Manager, als Projektmanagement Officer oder Data Engineer. Weitere Teammitglieder haben sich intern verändert und dafür neu qualifiziert. Sie arbeiten nun zum Beispiel als Agiler Coach, als Risikomanagerin Informationssicherheit oder als Nachhaltigkeitsbeauftragte.

Schon an diesen Bezeichnungen erkennen viele: Die Gartenbau-Versicherung ist im Umbruch. Dabei verfolgt jede Veränderung das Ziel etwas zu bewahren: Auch in Zeiten des Klimawandels und anderer großer Herausforderungen wollen wir der beste Dienstleister für die Sicherheit unserer Mitglieder sein. Schließlich verändern sich auch die Betriebe in ihrem überaus schwierigen Marktumfeld. Um unseren Mitgliedern weiterhin den besten Schutz und die beste Beratung zu bieten, müssen wir uns daher heute in zentralen Bereichen neu aufstellen.

Eine neue Aufstellung bedeutet auch für das bewährte Team Veränderung. Führungskräfte wie Mitarbeitende müssen sich auf neue Methoden und Menschen einlassen und zusätzliche Kompetenzen aufbauen. Das ist nicht immer einfach. Wir danken daher heute allen, die sich engagiert für diesen nötigen Wandel einsetzen und die Chance annehmen, sich weiterhin sinnvoll einzubringen.

Unsere besondere Wertschätzung möchten wir unserem Team auch dafür aussprechen, dass im letzten Jahr außergewöhnlich hohe Schäden zu bearbeiten waren. 62,6 Mio. Euro Schadenleistungen entstanden durch zum Teil extreme Wetterereignisse, die Schadenquote lag im Direktgeschäft bei 76,3 %. Unser Jahresergebnis ist auch deshalb ein Minus, wenn auch mit 1,1 Mio. Euro ein deutlich kleineres als im Vorjahr. Erneut sehr positiv war die Entwicklung unseres Beitragsvolumens: Um 7,5 % wuchs unser Direktgeschäft.

Mit unserem Mitgliederportal haben wir im vergangenen Jahr zudem einen wichtigen Meilenstein unserer Digitalisierung erreicht. Die weiteren Ausbaustufen werden alle Kernprozesse unserer Dienstleistung nachhaltig verbessern. Vor allem schaffen wir damit mehr Freiraum für die persönliche Beratung unserer Mitglieder. Denn als Dienstleisterin und als Arbeitgeberin stellt die Gartenbau-Versicherung auch in Zukunft den Menschen in den Mittelpunkt. Unseren gemeinsamen Antrieb formuliert dabei sehr treffend der Slogan unserer Arbeitgebermarke, die wir ebenfalls im letzten Jahr neu entwickelt haben: „Aus Liebe zum Grün“. Auf dieser starken Basis bleiben wir als Gemeinschaft im Gartenbau auch weiterhin allem gewachsen.

Wiesbaden, den 30. April 2024

Gartenbau-Versicherung VVaG
Der Vorstand

Christian Senft
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Dietmar Kohlruss
Mitglied des Vorstands

Unsere Organe

Bei der Gartenbau-Versicherung treffen die Mitglieder viele wichtige Entscheidungen. Im Aufsichtsrat und der Mitgliedervertreter-Versammlung nehmen sie Einfluss auf die strategische Ausrichtung unserer Geschäftspolitik. Darüber hinaus überwachen die Gremien, dass wir effizient und wirtschaftlich arbeiten. Sie bezeugen, dass wir verantwortungsvoll mit den Mitgliedsbeiträgen umgehen und sie ausschließlich dafür einsetzen, den solidarischen Grundgedanken unseres Versicherungsvereins nachhaltig mit Leben zu füllen: Einer für alle, alle für einen.

Rund 14.100 Mitglieder

stellen je 40 Mitgliedervertreter und deren Stellvertreter

Mitgliederverteter-Versammlung

nimmt Geschäftsbericht entgegen, beschließt Gewinnverwendung, bestellt Abschlussprüfer, entlastet Vorstand und wählt Aufsichtsrat

Aufsichtsrat

bestellt Vorstand, beauftragt Abschlussprüfer und überwacht Geschäftsführung

Vorstand

führt Geschäfte und leitet Team

Aufsichtsrat

Name	
Frank Werner	Gartenbauunternehmer / Vorsitzender
Lothar Dahs	Baumschulunternehmer / Stellv. Vorsitzender
Hermann Berchtenbreiter	Gartenbauunternehmer
Ute Martin	Gartenbauunternehmerin
Hanspeter Meyer	Gartenbauunternehmer
Tobias Müller	Versicherungskaufmann
Jens Schachtschneider	Gartenbauunternehmer
Beate Schönges	Gartenbauunternehmerin
Klaus Umbach	Gartenbauunternehmer

Vorstand

Name	
M. Sc. Christian Senft	Vorsitzender des Vorstands
Dr. Dietmar Kohlruss	Mitglied des Vorstands

Mitgliedervertreter und stellvertretende Mitgliedervertreter

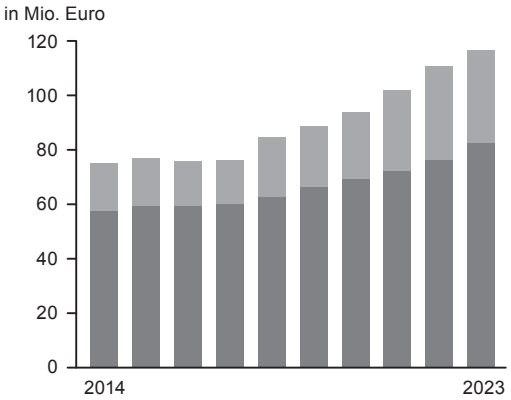
Name	Stellvertretung
Inga Balke	Jessica Mayer
Andreas Beier	Stephan Sinn
Wilhelm Böck	Andreas Evers
Gerard de Regt	Carolin Melle
Jochen Engelhard	Uwe Schmidt
Hans Fleischle	Werner Metzger
Bernd Freese	Steffi Rogge
Jan Gärtner	Thomas Rost
Pierre Goby	Andreas Huben
Hartmut Goldschmidt	Gerhard Langenberg
Gert Höfer	Heidi Landmann
Franz-Josef Hoffacker	Hubert Brandkamp
Josef Hoffmann	Matthias Draek
Bernd Hubert	Anja Gessnitzer
Gerhard Kiemle	Heiko Hagdorn
Andreas Knaup	André Busigel
Karl Lampert	Martin Wagle
Heinz Markl	Heinrich Zitzelsberger jun.
Jürgen Mertz	Ute Gorges
Frank Mildenberger	Thomas Hohn
Daniel Moll	Jörg Vatter
Christoph Nagelschmitz	Josef Engels
Robert Pake	Johannes Schmidt
Marc Peters	Michael Hannen
Thomas Psenner	Andreas von Danwitz
Andreas Rathenow	André Krötz
Karl Rehner	Helmut Koch
Manfred Rieke	Kurt Dominik
Andreas Rombach	Franc Gerloff
Herbert Runge	Thomas Heinemann
Johannes Scheffler	Willy Enßlin
Maria Schlieker	Hubert Schräder
Christoph Schönges	Stefan Bongartz
Olaf Schröpfer	Christiane Bielefeld-Remde
Klaus Schürg	Peter Hallen
Philipp Schwab	Johannes Schmitt
Konrad Schwarz	Volker Janssen
Max Schwarz-Zurkinden	Nicolas Desarzens
Rolf Stengel	Dieter Schweizer
Felix Trauth	Hans Keller

Das Geschäftsjahr 2023 auf einen Blick

14.122 MITGLIEDER

zum 31.12.2023, darunter:

- 211 Schadenexperten
- 40 Mitgliedervertreter + 40 Stv.
- 8 Aufsichtsratsmitglieder



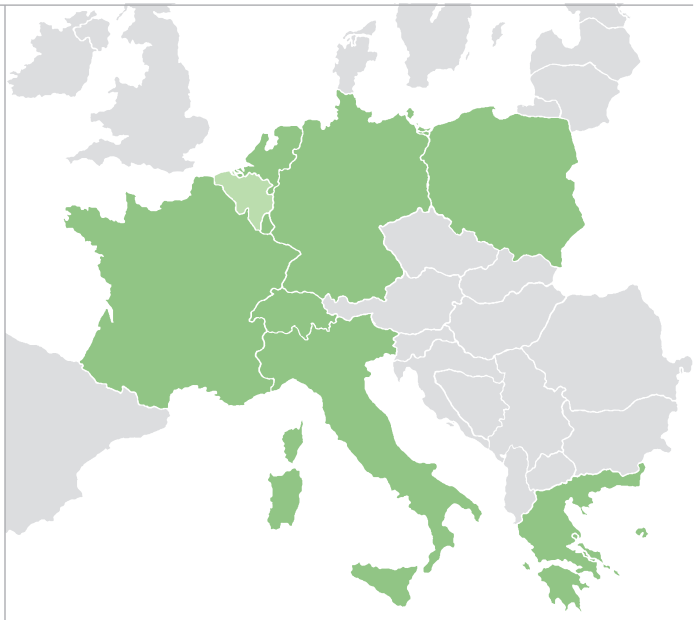
7,5 % BEITRAGS-WACHSTUM IM DIREKTGESCHÄFT

Indirektes Geschäft geht leicht zurück (-0,7 %)

116 MIO. € BRUTTO-BEITRÄGE gesamt

Direkt 71 % Indirekt 29 %

Deutschland 52 % Europa 48%



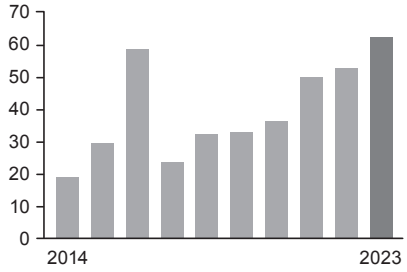
8 LÄNDER, 74,9 MRD. €

Versicherungssumme

SCHADENLEISTUNGEN DIREKTGESCHÄFT

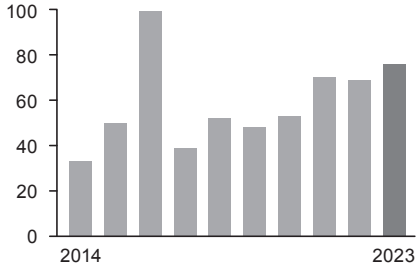
Brutto-Schadenleistungen in Mio. €

2023: 62,6 Mio. €



Brutto-Schadenquote in %

2023: 76,3 %



Hagel war mit einer Bruttoschadenquote von **119 %** der am stärksten belastete Versicherungszweig.

118

MITARBEITENDE

+3 Mitarbeitende im Jahresschnitt

Kapitalanlagen: **126,2 Mio. €**

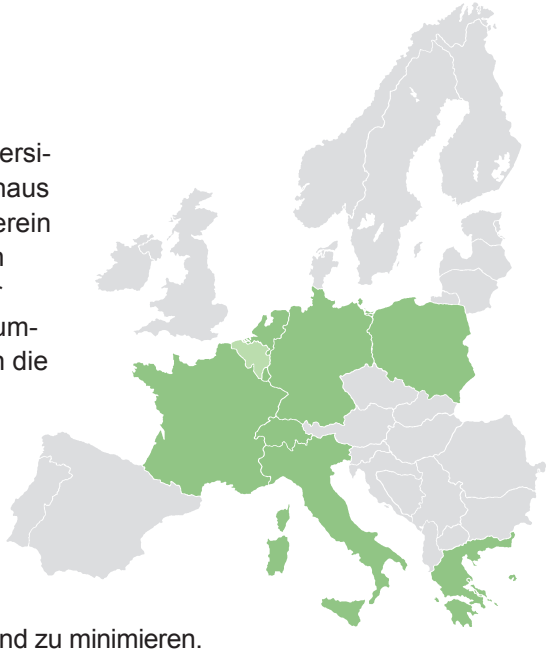
Combined Ratio: **101,5 %**

177.

GESCHÄFTSJAHR SEIT 1847

LAGEBERICHT

Kurzporträt



Die Gartenbau-Versicherung ist der grüne Spezialversicherer des europäischen Gartenbaus im Gewächshaus und im Freiland. Als unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist unsere Wertschöpfung allein die Sicherheit unserer Mitglieder. Unsere Mitglieder sind Produktionsbetriebe, Verkaufsgärtnereien, Baumschulen, Gartencenter oder Floristen und umfassen die gesamte gärtnerische Wertschöpfungskette. Unter der Dachmarke HORTISECUR schützen wir ihre Existenz und Liquidität mit einem breiten Angebot an Sach- und Ertragsversicherungen gegen Gefahren aus Natur, Technik und Feuer.

Unsere Kernkompetenz ist es, die einzigartigen Risiken des Gartenbaus zu erkennen, zu bewerten und zu minimieren. So garantieren wir unseren Mitgliedern eine qualifizierte Risiko- und Präventionsberatung, einen passgenauen Versicherungsschutz mit risikogerechter Tarifierung und im Schadenfall einen schnellen und fairen Ausgleich. Schließlich messen wir unseren Erfolg nicht am Jahresergebnis, sondern an der bestmöglichen, solidarischen Unterstützung unserer Mitglieder – vor allem dann, wenn es darauf ankommt.

Diesen Kern unseres Leistungsversprechens erfüllen wir derzeit in neun Ländern Europas. Neben unserem Heimatmarkt in Deutschland sind wir in Frankreich, Griechenland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Polen und der Schweiz aktiv. Seit 2023 sind wir in Form einer offenen Mitversicherung neu in Belgien präsent. Wir steuern unsere Geschäftstätigkeit aus unserer Zentrale in Wiesbaden und unterhalten unselbständige Zweigniederlassungen in Straßburg, Zürich und Verona. Unter anderem in den Niederlanden arbeiten wir mit lokalen Vertriebspartnern zusammen.

Die Gartenbau-Versicherung ist Teil der AgroRisk-Gruppe und somit Partner der Vereinigten Hagelversicherung VVaG, Gießen. Seit 1995 gibt es zwischen beiden Versicherungsvereinen eine Risikoteilung in Form einer Quotenrückversicherung. Außerdem besteht eine Risikobeteiligung an der Verderbschaden-Versicherung und ausgewählten Großrisiken der Österreichischen Hagelversicherung VVaG, Wien.

Einer für alle, alle für einen: Im Jahr 1847 von Gärtnern gegründet steht die Gartenbau-Versicherung seit über 175 Jahren für solidarische Selbsthilfe und gemeinschaftlich getragene Risiken im Gartenbau. Wir sind daher nicht nur Partner, sondern immanenter Teil des Gartenbaus – einer innovativen und höchstrelevanten Branche, deren Wachstum und Zukunftsfähigkeit wir mit ganzer Kraft unterstützen.

Zusammenfassung

- **Zehn-Jahres-Hoch bei Schadenleistungen im Direktgeschäft durch Wetterextreme vor allem im Ausland**
- **Beitragsvolumen im Direktgeschäft steigt durch internationales Wachstum über Plan um 7,5 %**
- **Der Gewinn vor Steuern beträgt 3,5 (-7,0) Mio. Euro. Im Jahresabschluss ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 1,1 (8,8) Mio. Euro.**

- Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** des Gesamtgeschäfts konnten im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 % auf 116,2 Mio. Euro gesteigert werden. Sie liegen damit um mehr als drei Millionen Euro über dem für 2023 geplanten Wert. Der Beitragszuwachs im direkten Geschäft betrug 7,5 % und wurde vor allem auf unseren Auslandsmärkten realisiert, insbesondere in Frankreich, Italien und in der Schweiz.
- Die **Bruttoschadenaufwendungen** des Gesamtgeschäfts haben sich deutlich auf 89,3 (70,2) Mio. Euro erhöht. Die Bruttoschadenquote für das Geschäftsjahr wuchs somit auf 79,7 (65,9) %, hauptsächlich durch hohe Hagelschäden in Italien, Deutschland und der Schweiz. Im Direktgeschäft lagen die Schadenleistungen mit 62,6 Mio. Euro auf einem Zehn-Jahres-Hoch. Die Schadenquote erlangte im Zehn-Jahres-Vergleich mit 76,3 % den zweithöchsten Wert seit dem Hagelereignis „Wolfgang“ im Jahr 2016.
- Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** betrugen im Berichtsjahr insgesamt 28,5 Mio. Euro, gegenüber dem Vorjahr stiegen diese um 0,7 Mio. Euro an. Ursache hierfür waren Ausgaben für innerbetriebliche Transformationsprozesse.
- Beeinflusst durch das insgesamt schlechte Schadenjahr und gestiegene Betriebskosten belief sich die Schaden-Kosten-Quote vor Rückversicherung (**Combined Ratio brutto**) auf 101,5 % und lag damit 12,8 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres.
- Im Geschäftsjahr 2023 belief sich das **Rückversicherungsergebnis** auf -3,2 (-10,1) Mio. Euro. Das Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr, da die hohen Hagelschäden zum Teil durch den Stop-Loss-Vertrag gedeckt wurden.
- Für 2023 ergab sich ein Verlust im **versicherungstechnischen Ergebnis für eigene Rechnung** und vor Schwankungsrückstellung in Höhe von 5,6 Mio. Euro (im Vorjahr entstand ein Gewinn von 1,8 Mio. Euro). Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 9,0 Mio. Euro wurde somit ein Gewinn in Höhe von 3,4 Mio. Euro erzielt im Vergleich zu dem Verlust im Vorjahr in Höhe von 5,9 Mio. Euro.
- Das nichtversicherungstechnische Ergebnis vor Steuern zeigte gegenüber 2022 ein um 1,2 Mio. Euro verbessertes Ergebnis aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung am Aktien- und Zinsmarkt. Die Nettoverzinsung erhöhte sich von 1,0 % auf 1,5 %.
- Das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern** lag somit bei einem Gewinn von 3,5 Mio. Euro, nach einem Verlust von 7,0 Mio. Euro im Vorjahr. Da sich für das sehr gut verlaufende inländische Geschäft ein Steueraufwand in Höhe von 4,6 (1,7) Mio. Euro ergab, betrug der Jahresfehlbetrag insgesamt 1,1 (8,8) Mio. Euro. Der Jahresfehlbetrag wurde vollständig aus den Anderen Gewinnrücklagen entnommen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die gesamtwirtschaftliche Lage stand im Jahr 2023 weiter unter den Einflüssen des Krieges in der Ukraine sowie den daraus resultierenden Energiepreiserhöhungen. Zusätzlich belasteten Material- und Lieferengpässe, hohe Verbraucherpreise sowie der Fachkräftemangel die Wirtschaft in Europa. In Deutschland, dem Kernmarkt der Gartenbau-Versicherung, sank das Bruttoinlandsprodukt um 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch in anderen europäischen Ländermärkten litt das Wirtschaftswachstum unter den zahlreichen Krisen, wenn auch etwas weniger stark: In Frankreich stagnierte die Konjunktur, während Italien zum Jahresende ein leichtes Plus von 0,2 % verzeichnete.

Um die weiterhin hohe Inflation zu bekämpfen, erhöhte die Europäische Zentralbank im Jahr 2023 abermals die Leitzinsen, zuletzt im September. Die Inflation sank im Jahresverlauf in der EU auch tatsächlich von 9,2 % Ende 2022 auf nunmehr 6,4 %, wobei sich die Preise für Nahrungsmittel überdurchschnittlich auf 12,6 % erhöhten. Darüber hinaus wirkte sich die Leitzinserhöhung jedoch auch auf das Investitionsklima aus – in Deutschland haben Unternehmen ihre Investitionsprojekte deutlich reduziert. Zudem stieg dort die Anzahl der Betriebsaufgaben, umgekehrt jedoch auch die Zahl der Gründungen. Auch in anderen Ländern des Geschäftsgebiets wirkten sich das schwache Wachstum, die unsicheren Rahmenbedingungen und die Zinsentwicklung 2023 negativ auf das Investitionsklima aus, wenn auch teilweise mit geringeren Folgen, etwa in Frankreich und den Niederlanden.

Situation im Gartenbau

Auch der Gartenbau bewegte sich 2023 in einem weiterhin schwierigen Umfeld mit teilweise sehr unterschiedlichen Ausprägungen für die einzelnen Branchen und Betriebe. Belastungen ergaben sich vor allem durch die verschärfte Kostensituation mit höheren Lohnkosten, CO_2-Bepreisung und gestiegenen Ausgaben für Betriebsmittel. Die enorm hohen Energiekosten entspannten sich im Laufe des Jahres, stabilisierten sich jedoch auf hohem Niveau. Zusätzlich wuchs der politische Druck auf die Betriebe, ihre Energieeffizienz durch Investitionen zu verbessern, wenngleich diese weiterhin eine hohe Planungsunsicherheit beklagten. Auch die zunehmenden Wetterextreme hinterließen im Jahr 2023 negative Spuren – für viele Produzenten war es abwechselnd zu nass, zu dunkel oder zu heiß. Auf der Absatzseite sank der Gesamtmarkt für Blumen und Zierpflanzen in Deutschland um 4 % und bewegte sich damit knapp unter dem Vor-Corona-Niveau. Das galt auch für den wichtigen niederländischen Markt. Dabei wurde der Umsatz mit geringeren Mengen und teilweise kleineren Topfgrößen realisiert. Denn die Kaufzurückhaltung der Verbraucher war angesichts der Inflation und gestiegener Verkaufspreise spürbar. Die höheren Kosten für Produktion und Vermarktung konnten daher nicht vollständig weitergegeben werden.

Auch der Gemüsebau litt 2023 unter der gestiegenen Kostenbelastung. Insbesondere die Energiekosten führten Anfang des Jahres im Unterglasanbau dazu, dass vielerorts die Produktionsplanung angepasst wurde und der Anbau von Gurken oder Tomaten reduziert oder später begonnen wurde. Die verknappte Menge führte zu Preisexplosionen bei den Verbrauchern. Im Jahresverlauf nahm das Angebot jedoch schnell wieder zu und die Situation normalisierte sich. Dabei belasteten auch den Gemüsebau die immer höheren Arbeitskosten durch Mindestlohnerhöhungen bei gleichzeitigem Fachkräftemangel sowie die

sehr volatilen Preise. Auf der anderen Seite schaffte gerade die Volatilität des Gemüsemarkts vielerorts Vermarktungsvorteile für den heimischen Anbau durch eine gestiegene Wertschätzung und Preisbereitschaft für die lokale Produktion und Versorgung.

Situation in der Versicherungswirtschaft

Die deutsche Schaden- und Unfallversicherung notierte im Jahr 2023 ein Beitragswachstum von 6,7 % auf 84,5 Milliarden Euro. Allerdings stieg der Schadenaufwand mit 12,7 % deutlich stärker als das Beitragsvolumen. Im Bereich der Versicherung für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft blieben für Beiträge und Schäden noch deutlichere Steigerungsraten festzuhalten: Einem Beitragswachstum von 13,5 % stand ein höherer Schadenaufwand um 22,5 % gegenüber. Dies spiegelte sich auch in der Schadenquote in diesem Bereich von 86 (80,2) % sowie der Combined Ratio von 107 (102,6) % wider.

Der Rückversicherer Munich Re berichtet für das Jahr 2023 über ein Rekordhoch bei Schäden aus Gewittern. In Europa entstanden Milliardenschäden in Norditalien, im Alpenraum und am Mittelmeer, durch außergewöhnlichen Hagel. Weitere, besonders teure Schadenereignisse waren schwere Überschwemmungen in Griechenland und an der Adria sowie im Dezember in Deutschland. Gemeinsam mit der Inflation sorgen die zunehmenden Risiken des Klimawandels bei den Rückversicherern auch für weiter wachsende Prämien. Das größte Potenzial sieht die Branche jedoch nicht in der Versicherung von Klimaschäden, sondern in der Cyber-Versicherung. Prognosen der Munich Re gehen davon aus, dass sich die Schäden durch Cyber-Attacken im Vergleich zum Vorjahr bis 2027 auf etwa 24 Billionen Dollar verdreifachen werden.

Geschäftsverlauf der Gartenbau-Versicherung

Auch in der Schadenbilanz der Gartenbau-Versicherung spiegelten sich die Extremwetterereignisse des Jahres 2023 in Europa wider. Sowohl die ungewöhnlichen Hagelschäden in Nord- und Süditalien als auch die Überschwemmungen in Griechenland, ein Mittelmeerzyklon über Sizilien und das Sturmtief Ciaran über der Bretagne zählten zu den größten Schadenereignissen des Jahres. Der stetig wachsenden Bedeutung unserer regionalen Risikostreuung trugen wir daher im vergangenen Jahr Rechnung, indem wir unser Geschäftsgebiet auf Belgien ausweiteten. Dort sind wir nun in Form einer offenen Mitversicherung im Markt präsent. Auch in den anderen Ländermärkten konnten wir erneut weitere Potenziale erschließen und dadurch unsere Risikosituation verbessern.

Nur in geringem Umfang hat dazu bisher die staatliche Förderung der Mehrgefahrenversicherung beigetragen, die in einzelnen Bundesländern weiter ausgebaut wurde. Umgekehrt verursachte dies für uns aber einen erheblichen Aufwand bei der Anpassung von Prozessen und Systemen. Dies unterstreicht aus unserer Sicht nicht nur die Bedeutung einer bundesweiten Harmonisierung und Vereinfachung von Förderprogrammen, sondern auch die Bedeutung unserer neuen IT-Landschaft, bei deren Planung wir im Jahr 2023 weiter vorangekommen sind.

Ertragslage

Die Gartenbau-Versicherung betreibt sowohl direktes (selbst abgeschlossenes) Geschäft als auch indirektes (übernommenes) Geschäft. Mit der Vereinigten Hagelversicherung VVaG besteht seit vielen Jahren eine Quotenrückversicherung für die Bereiche Obst- und Weinbau sowie Freilandgemüse. Außerdem besteht eine 50 %ige Beteiligung an der Verderbschaden-Versicherung der Österreichischen Hagelversicherung VVaG (ÖHV).

Beitragsentwicklung

Stabil hohes Wachstum im Ausland und im indirekten Geschäft

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die Gartenbau-Versicherung wiederholt ein deutliches Beitragswachstum erzielen. Das Beitragsaufkommen des Gesamtgeschäfts wuchs von 110,7 Mio. Euro auf 116,2 Mio. Euro. Die Bruttobeiträge stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 (8,6) %.

Nach Geschäftsfeldern aufgeteilt erhöhte sich der Beitrag im Direktgeschäft um 5,7 Mio. Euro auf 82,1 Mio. Euro und sank im indirekten Geschäft leicht um 0,2 Mio. Euro auf 34,1 Mio. Euro. Im direkten Geschäft stiegen die Bruttobeiträge damit um 7,5 (5,7) %; sie waren somit der Treiber des Wachstums im Gesamtgeschäft. Der Anteil des Direktgeschäfts am Gesamtgeschäft lag bei 70,7 %.

Starkes Direktgeschäft auf dem Auslandsmarkt

Im Direktgeschäft konnte die Gartenbau-Versicherung vor allem auf ihren Auslandsmärkten stark zulegen. Die Beiträge wuchsen insbesondere in Frankreich (+ 14,4 %), den Niederlanden (+ 11,1 %), der Schweiz (+ 13,4 %) und in Italien (+ 8,7 %). Dabei konnte die hohe Zuwachsrate in Frankreich im Wesentlichen durch Vertragsneuabschlüsse erzielt werden. In den Niederlanden, der Schweiz und in Italien wurden die Beitragssteigerungen hingegen vor allem durch die Ausweitung von Bestandsverträgen erzielt. Auch auf unseren noch jungen Märkten Polen und Griechenland konnte die Gartenbau-Versicherung weiter an Beitrags- und Vertragsvolumen zulegen. Das Auslandsgeschäft nahm dadurch gegenüber dem Vorjahr um 10,9 (8,2) % zu und umfasst mit 39,3 Mio. Euro nun 47,9 (46,4) % des gesamten Direktgeschäfts.

Indirektes Geschäft geht leicht zurück

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Beitrag im indirekten Geschäft der Gartenbau-Versicherung leicht um 0,7 (+ 15,6) %. Dies lag vor allem an den eingebrochenen Marktpreisen für Commodities sowie dem massiven Preisdruck bei Sonderkulturen. Daneben reduziert der „Flächenfraß“ in Deutschland zunehmend das Potenzial der versicherbaren landwirtschaftlichen Flächen. Mit 34,1 Mio. Euro verbleibt das indirekte Geschäft jedoch weiterhin auf hohem Niveau.

Beitragswachstum in allen Zweigen

Auf Zweigebene legten alle Versicherungszweige an Beitragsvolumen zu. Insbesondere in den Zweigen Sturm mit 9,5 (4,7) % und Feuer mit 9,4 (16,4) % konnten deutliche Zuwächse erzielt werden. Ein Beitragswachstum erfolgte jedoch auch in den Zweigen Technische Versicherung mit 5,9 (16,5) %, Hagel mit 5,1 (- 2,1) % sowie in den übrigen Zweigen Leitungswasser, Glas und Einbruch mit insgesamt 15,2 (11,2) %.

Schadenentwicklung

Brutto-Schadenaufwendungen auf hohem Niveau

Im Berichtsjahr belief sich die Bruttoschadenquote im Gesamtgeschäft auf 79,7 (65,9) %. Damit lag die Bruttoschadenbelastung deutlich über dem Zehn-Jahres-Durchschnitt von 64,2 %. An Bruttoschadenleistungen wurden 92,5 (72,8) Mio. Euro aufgewendet, von denen 62,6 (52,9) Mio. Euro auf das direkte und 29,9 (19,9) Mio. Euro auf das indirekte Geschäft entfielen. Dies bedeutete eine Bruttoscha-

denquote für das direkte Geschäft von 76,3 (69,4) % und für das indirekte Geschäft von 87,6 (57,9) %.

Auf mehreren ausländischen Märkten mussten für 2023 Überschadenjahre verzeichnet werden. Dreistellige Bruttoschadenquoten wurden vor allem aufgrund der außergewöhnlichen Hagelschäden in Italien und der Schweiz sowie aufgrund der massiven Überschwemmungen in Griechenland erreicht.

Netto-Schadenaufwendungen weit über dem Durchschnitt
In der Nettobetrachtung für das Gesamtgeschäft lag die Gartenbau-Versicherung für das vergangene Geschäftsjahr mit einer Schadenquote von 79,4 (70,3) % erneut deutlich über dem 10-Jahres-Durchschnitt von 62,8 %. Die Nettoschadenquote im direkten Geschäft betrug 73,7 (73,9) % und im indirekten Geschäft 91,7 (62,8) %.

Hagel führt Zweigstatistik an
Im Gegensatz zum Geschäftsjahr 2022, in dem vor allem der Zweig Sturm stark belastet wurde, sind im Berichtsjahr erhebliche Bruttoschadenleistungen im Zweig Hagel eingetreten. Die Bruttoschadenquote für das direkte Geschäft stieg gegenüber dem Vorjahr im Zweig Hagel auf 118,7 (67,1) %. Im Zweig Sturm verbesserte sich die Bruttoschadenquote hingegen von 106,2 % im Vorjahr auf nunmehr 61,9 %. Große Schäden entstanden hier vor allem durch das Hochwasser in Folge von Sturmwetterlagen in Griechenland sowie in Frankreich.

Bedingt durch die Hagelwetterlagen mussten auch im indirekten Geschäft erhebliche Schadenleistungen getragen werden. Hier stieg die Bruttoschadenquote verglichen zum Vorjahr von 58,4 % auf 87,9 %.

Im Zweig Technische Versicherung führten insbesondere Verderbschäden verursacht durch Quarantäne-Schaderreger in Deutschland und der Schweiz zu höheren Schadenleistungen verglichen mit dem Vorjahr. So stieg die Bruttoschadenquote in diesem Zweig von 44,5 % auf 76,0 %.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und sonstige Aufwendungen

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 28,5 (27,9) Mio. Euro. Davon entfielen auf das übernommene Geschäft in gleicher Höhe wie im Vorjahr 6,9 Mio. Euro. Nach Abzug der erhaltenen Provisionen in Höhe von 0,6 Mio. Euro aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft errechneten sich Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von 28,0 (27,3) Mio. Euro. Im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen sank für das Gesamtgeschäft im Vergleich zum Vorjahr die Bruttokostenquote um 0,6 % sowie die Nettokostenquote um 0,9 %.

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen für eigene Rechnung lagen im Geschäftsjahr bei 0,6 (0,5) Mio. Euro. Diese stammen insbesondere aus der zu entrichtenden Feuerschutzsteuer.

Ausgleichsmechanismen durch Rückversicherung und Schwankungsrückstellungen

Der Rückversicherungsschutz ist für die Gartenbau-Versicherung ein wichtiger Bestandteil ihres Risikomanagements. Im Berichtsjahr wurden Rückversicherungsbeiträge in Höhe von 14,0 (14,0) Mio. Euro gezahlt. Diesen standen Schadenleistungen von Rückversicherern in Höhe von 10,3 (3,3) Mio. Euro gegenüber. Beide Positionen entfielen größtenteils auf das Direktgeschäft. Insgesamt entstand durch das in Rückdeckung gegebene Geschäft für unsere Rückversicherungspartner ein positiver Saldo

in Höhe von 3,2 (10,1) Mio. Euro, der jedoch deutlich geringer ausfiel als im Vorjahr.

Durch den hohen Einfluss von Naturgefahren auf das Geschäftsmodell der Gartenbau-Versicherung kommt es zu starken Schwankungen im Schadenverlauf. Nach den Rechnungslegungsvorschriften werden hierfür Rückstellungen gebildet, die diese Volatilität über die Jahre ausgleichen. Gemäß den Rechnungslegungsvorschriften wurden 2023 aus der Schwankungsrückstellung 9,0 Mio. Euro entnommen. Im Vorjahr mussten der Schwankungsrückstellung 7,7 Mio. Euro zugeführt werden. Damit verringert sich die Schwankungsrückstellung auf 40,7 (49,7) Mio. Euro.

Versicherungstechnisches Nettoergebnis

Insgesamt musste im versicherungstechnischen Bruttoergebnis für 2023 ein Verlust vor Schwankungsrückstellung in Höhe von 2,3 (+12,0) Mio. Euro ausgewiesen werden. Unter Berücksichtigung der Zuführung zur Schwankungsrückstellung sowie des Rückversicherungssaldos ergibt sich für das versicherungstechnische Nettoergebnis ein Gewinn von 3,4 Mio. Euro. Im Vorjahr wurde ein Verlust von 5,9 Mio. Euro verzeichnet.

Jahresergebnis vor und nach Steuern

Das Ergebnis aus den sonstigen Erträgen abzüglich der sonstigen Aufwendungen verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,4 Mio. Euro auf -1,9 (-2,3) Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer niedrigeren Zinszuführung für Pensionsverpflichtungen.

Prognose-Ist-Vergleich

Vergleicht man die Geschäftsjahresergebnisse mit den Prognosen aus dem letztjährigen Geschäftsbericht, so ergibt sich folgendes Bild: Im Geschäftsbericht 2022 hatten wir im Frühjahr 2023 eine Steigerung des Direktgeschäfts von 6–7 % prognostiziert. Diese Prognose haben wir mit einem Wachstum von 7,5 % übertroffen. Grund hierfür war vor allem ein unerwartet überdurchschnittliches Wachstum in den Niederlanden und der Schweiz durch unterjährige Beitragserhöhungen. Diese waren aufgrund gestiegener Kosten und der weiterhin hohen Inflation notwendig geworden. Der für das Geschäftsjahr 2023 erwartete Jahresüberschuss in Höhe von 3,0 Mio. Euro konnte aufgrund der eingetretenen Schaden- und Steuerbelastung nicht erreicht werden.

Versicherungstechnisches Nettoergebnis nach Zweigen

	Nettobeiträge		Versicherungstechnische Aufwendungen (netto)		Veränderungen der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Nettoergebnis	
	2023 Mio. Euro	2022 Mio. Euro	**2023 Mio. Euro**	2022 Mio. Euro	**2023 Mio. Euro**	2022 Mio. Euro	**2023 Mio. Euro**	2022 Mio. Euro
Hagel	**20,4**	19,8	**28,0**	21,2	**-6,7**	-1,0	**-0,9**	-0,4
Sturm	**25,7**	22,9	**26,9**	32,9	**0,0**	0,0	**-1,2**	-10,0
Feuer	**9,9**	9,5	**4,8**	4,6	**0,6**	2,2	**4,5**	2,8
TV*	**12,2**	11,6	**10,6**	8,7	**0,0**	0,0	**1,6**	2,9
Sonstige	**1,3**	1,1	**0,6**	0,6	**0,0**	0,0	**0,7**	0,6
RVG**	**32,6**	31,7	**36,8**	26,8	**-2,9**	6,6	**-1,3**	-1,7

* Technische Versicherungen
** Rückversicherungsgeschäft

Finanzlage

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit betrug 3,5 (-7,0) Mio. Euro. Nach Steuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,1 (8,8) Mio. Euro. Das ausgewiesene Eigenkapital betrug 40,6 (41,7) Mio. Euro und lag damit zum Stichtag 31.12.2023 um 2,7 % unter dem Vorjahreswert. Die Eigenkapitalquote sank auf 27,5 (28,9) %.

Die Gartenbau-Versicherung hat im Geschäftsjahr durchgängig die Kapitalanforderungen unter Solvency II erfüllt.

Vermögenslage

Die Aktiva der Gartenbau-Versicherung sind zum Stichtag 31.12.2023 auf 147,6 (144,2) Mio. Euro gestiegen, davon entfielen 85,5 (82,3) % auf die Kapitalanlagen.

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich nach Zu- und Abgängen zum Bilanzstichtag laufende Bankguthaben in Höhe von 7,1 (8,5) Mio. Euro.

Kapitalanlagen

Der Buchwert der Kapitalanlagen betrug zum 31.12.2023 insgesamt 126,2 (118,6) Mio. Euro. Die Steigerung um 6,3 % liegt im Wesentlichen begründet im Saldo von Zu- und Abgängen festverzinslicher Wertpapiere in Höhe von 7,8 Mio. Euro.

Der Zeitwert der Kapitalanlagen ist gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen und betrug zum Bilanzstichtag 145,3 (132,1) Mio. Euro. Die Steigerung von 10 % gegenüber dem Vorjahr liegt im Wesentlichen an den Zugängen von festverzinslichen Wertpapieren sowie innerhalb des Portfolios an der positiven Marktzinslage. Unter Berücksichtigung von Erträgen und Kursgewinnen ergibt sich eine gestiegene Performance bei Aktien, Fonds und Beteiligungen von 16,1 % sowie bei Hypotheken, festverzinslichen Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen von 7,4 %. Der Zeitwert der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten blieb unverändert bei 27,2 (27,1) Mio. Euro.

Demnach erhöhte sich das Kapitalanlagenergebnis der Gartenbau-Versicherung aufgrund der Entwicklung an den Kapitalmärkten im Vergleich zum Vorjahr um 71,2 % von 1,1 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro.

Die Nettoverzinsung stieg damit von 1,0 % auf 1,5 %.

Für alle Kapitalanlagen, inklusive der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte sowie

der Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken, bestanden stille Reserven in Höhe von 26,8 (25,1) Mio. Euro und stille Lasten in Höhe von 7,7 (11,7) Mio. Euro. Die daraus resultierende saldierte Bewertungsreserve in Höhe von 19,1 (13,4) Mio. Euro entspricht 15,1 (11,3) % der Kapitalanlagen. Die Gesellschaft hat am Bilanzstichtag 100 % der Inhaberschuldverschreibungen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet und damit Abschreibungen auf den Zeitwert in Höhe von 4,1 (6,3) Mio. Euro vermieden. Bei den Sonstigen Ausleihungen bestanden stille Lasten in Höhe von 3,6 (5,4) Mio. Euro. Zum Bilanzstichtag ist aufgrund der Dauerhalteabsicht und -fähigkeit davon auszugehen, dass es sich bei den Lasten der verzinslichen Wertpapiere um zinsinduzierte vorübergehende Wertminderungen handelt und die Forderungen bei Endfälligkeit mit ihren höheren Nominalwerten zurückgezahlt werden.

Nachhaltigkeit

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir wichtige organisatorische Voraussetzungen für die weitere Erarbeitung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie umgesetzt. Diese waren auch Teil der Unternehmensziele 2023. Mit der Einrichtung eines Fachreferats Nachhaltigkeit und der Ernennung einer Nachhaltigkeitsbeauftragten haben wir das Thema Nachhaltigkeit erstmals im Organigramm verankert. Zum Jahresende 2023 haben wir zudem unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht fertiggestellt. Dieser reflektiert den aktuellen Status Quo unserer Bemühungen um eine nachhaltige Ausrichtung von Geschäftspolitik und Geschäftsbetrieb und zeigt die vielfältigen Facetten des Themas für uns als Spezialversicherer des Gartenbaus. Als Basis für die noch zu erarbeitende Nachhaltigkeitsstrategie befinden sich darin auch ein Nachhaltigkeitsstatement des Vorstands sowie Leitsätze zu den bisher identifizierten Handlungsfeldern.

Als erstes bereichsübergreifendes Schwerpunktthema haben wir im letzten Quartal zudem das Thema „Nachhaltige Mobilität“ gewählt. Hierzu gab es ein gut besuchtes internes Kick-Off-Event. Für eine weitere Sensibilisierung der Mitarbeitenden sorgte anschließend die Erarbeitung und Kommunikation eines Basiskonzepts zu diesem Thema, das dessen Dimensionen und aktuellen Regelungen zusammenfasst und Rahmenbedingungen für weitere Schritte schafft.

Für ausführliche Informationen und den Zeitplan für die weitere Umsetzung unserer Berichtspflicht ab 2025 verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht der Gartenbau-Versicherung auf unserer Website unter www.gartenbau-versicherung.de.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die unabhängige Ratingagentur Assekurata hat uns im Juli 2023 erneut das Ratingurteil „Exzellent/A++“ zuerkannt. Gegenüber dem Vorjahr blieb dieses Gesamtergebnis unverändert. Auch bei den Teilqualitäten Sicherheit, Kundenorientierung sowie Wachstum/Attraktivität im Markt wurden uns „exzellente“ Leistungen beschieden. Lediglich bei der Teilqualität „Erfolg“ wurde die Beurteilung aufgrund der hohen Schadenbelastung der beiden Vorjahre von „sehr gut“ auf „gut“ herabgestuft. Eine Mitgliederbefragung fand im vergangenen Jahr turnusgemäß nicht statt.

Risikobericht

Risiken frühzeitig zu erkennen, diese zu mindern und eine angemessene Risikotragfähigkeit sicherzustellen sind Kernaufgaben des Risikomanagements bei der Gartenbau-Versicherung. Die Verantwortung für das Risikomanagement liegt beim Gesamtvorstand. Er entscheidet über geeignete Maßnahmen, um wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens frühzeitig zu erkennen und diese angemessen zu steuern. Das eingerichtete Risikomanagementsystem wird fortlaufend an neue bzw. geänderte Anforderungen angepasst und, falls erforderlich, verbessert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind durch Quartalsberichte sowie regelmäßige gemeinsame Sitzungen mit dem Vorstand in der Lage, die Risikosituation und das Risikomanagement adäquat zu überwachen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Risikokategorien beschrieben, denen die Gartenbau-Versicherung ausgesetzt ist.

Risiken aus der Versicherungstechnik – versicherungstechnische Risiken

Als versicherungstechnisches Risiko bezeichnet man allgemein die Ungewissheit über die tatsächlichen Schadenaufwände eines Versicherers in einer zukünftigen Versicherungsperiode. Es setzt sich im Wesentlichen zusammen aus dem Prämienrisiko, dem Reserverisiko und dem Katastrophenrisiko. Ursachen für das Eintreten solcher Risiken sind zufallsbedingte Abweichungen, Änderungen der Gefahrenlage oder Irrtümer.

- Das Prämienrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Versicherungsprämien nicht ausreichen, um künftige Schadenzahlungen, Provisionen und sonstige Kosten zu decken. Die Gartenbau-Versicherung begegnet diesem Risiko mit einer vor Vertragsabschluss durchgeführten Bewertung der Risiken durch Fachleute im Außendienst sowie mit einer Kontrolle bei Annahme der Risiken in der Direktion unter Anwendung

systemtechnischer Festlegungen und des Vier-Augen-Prinzips. Zudem werden entsprechende Controlling-Instrumente auf aggregierter Ebene eingesetzt, um Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.

- Reserverisiko nennt man das Risiko, dass der tatsächliche Aufwand für Schäden den prognostizierten Betrag, der als Reserve gestellt wurde, übersteigt. Die Gartenbau-Versicherung begrenzt dieses Risiko dadurch, dass die Schadenfeststellung und spätere Schadenbearbeitung durch Gartenbau-Experten erfolgt. Zudem werden die Kostenentwicklungen der Branche fortlaufend beobachtet und in der Reservierung berücksichtigt.

Abwicklungsquoten und Schadenquoten

Für das Gesamtgeschäft haben sich die Bruttoschadenquoten sowie die Schadenquoten für eigene Rechnung und das Abwicklungsergebnis in Relation zu den Eingangsschadenrückstellungen in den letzten zehn Jahren wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich entwickelt.

	bilanzielle Gesamtschadenquote brutto	bilanzielle Gesamtschadenquote netto[1)]	Abwicklungsquote netto[2)]
2014	38,6 %	44,2 %	7,6 %
2015	52,7 %	58,5 %	– 14,4 %
2016	93,2 %	62,9 %	18,5 %
2017	57,6 %	55,8 %	– 2,7 %
2018	57,4 %	64,7 %	9,3 %
2019	61,1 %	63,4 %	– 1,2 %
2020	60,0 %	55,2 %	0,5 %
2021	69,6 %	69,0 %	21,3 %
2022	63,5 %	69,2 %	5,8 %
2023	76,9 %	77,4 %	8,9 %

[1)] Gesamtschadenaufwendungen für eigene Rechnung in Prozent der verdienten Beiträge für eigene Rechnung

[2)] Abwicklungsergebnis für eigene Rechnung in Prozent der Eingangsschadenrückstellung

- Das Katastrophenrisiko – im Wesentlichen handelt es sich hierbei um das Naturkatastrophenrisiko – bezeichnet das Risiko, dass der in den Versicherungsprämien eingerechnete Anteil für Schadenereignisse vom tatsächlich eingetretenen Aufwand abweicht. Bei der Gartenbau-Versicherung handelt es sich dabei vorwiegend um Hagel- oder Sturmereignisse, deren Schadenaufwand durch ein effektives Rückversicherungsprogramm mit finanzstarken Rückversicherungspartnern auf einen für das Unternehmen tragbaren Eigenbehalt reduziert wird. Die Entwicklung der Rückversicherungspreise wird seitens des Vorstands überwacht. Im Risikomanagement werden separat Berechnungen durchgeführt, um Auswirkungen derartiger Ereignisse zu simulieren, damit frühzeitig Maßnahmen eingeleitet werden können.

Risiken aus Kapitalanlagen – Marktrisiko

Das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgrund der Volatilität von Marktpreisen wird als Marktrisiko bezeichnet. Es setzt sich zusammen aus dem Zinsänderungsrisiko, dem Kreditrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Immobilienrisiko und dem Aktienrisiko. Die Gartenbau-Versicherung verfolgt eine Anlagepolitik, bei der Sicherheit im Vordergrund steht. Hierfür liegt eine Anlagerichtlinie vor, die der Vorstand festgelegt hat und die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf. Die Richtlinie legt u. a. fest, dass 90 % des Renten-Portfolios mit einem Rating von mindestens BBB+ ausgestattet sein muss. Die Risiken der Kapitalanlage werden vom Vorstand überwacht. Hierzu erfolgt regelmäßig eine Abstimmung mit unserem Partner DEVK Asset Management GmbH, an den wir das Anlagemanagement ausgelagert haben. Darüber hinaus werden im Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) Auswirkungen von Zinsänderungsszenarien ermittelt und bewertet. Die Anlageklasse Immobilien besteht ausschließlich aus der

selbstgenutzten Immobilie in Wiesbaden, das sich hieraus möglicherweise ergebende Risiko unterliegt damit der regelmäßigen Kontrolle durch den Vorstand.

Aktienkursveränderung

Stille Reserven

Bei Aktienkursveränderungen von ± 10 % bzw. ± 20 %, die in diesen Szenarien unterstellt werden, würden sich geänderte Zeitwerte in der aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlichen Höhe ergeben.

Aktienkursveränderung in Tsd. Euro	Zeitwerte aktienkurssensitiver Kapitalanlagen*
Anstieg um 20 %	12.740
Anstieg um 10 %	11.678
Istwert zum 31.12.2023	**10.617**
Rückgang um 10 %	9.555
Rückgang um 20 %	8.493

*Aktien und Fonds

Liquiditätsrisiko

Das Risiko, dass benötigte finanzielle Mittel nicht fristgerecht zur Begleichung der finanziellen Verpflichtungen bereitgestellt werden können oder diesen nur zu überhöhten Kosten nachkommen zu können, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Um diesem Risiko entgegenzutreten hat die Gartenbau-Versicherung eine aktive Liquiditätssteuerung eingerichtet, die die künftig zu erwartenden Zahlungsströme des gesamten Unternehmens einbezieht. Für den Fall von Ereignisschäden hat die Gartenbau-Versicherung mit den Rückversicherern entsprechende Schadeneinschussvereinbarungen abgeschlossen.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Das Ausfallrisiko ist das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage, die sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität oder der Bewertung der Bonität von Gegenparteien (z. B. Rückversicherer, Versicherungsnehmer, Versicherungsvermittler) ergeben. Die Gartenbau-Versicherung begrenzt dieses Risiko durch die gewissenhafte Auswahl von Emittenten und Mindestratinganforderungen in der Kapitalanlagerichtlinie. Im Bereich der Rückversicherung arbeitet die Gartenbau-Versicherung ausschließlich mit Rückversicherern zusammen, die eine entsprechende Bonität nachweisen können. Dabei bindet das Unternehmen seit vielen Jahren einen externen Dienstleister in die Platzierung der Verträge und deren Abrechnung ein.

Operationelle Risiken

Die Unangemessenheit oder das Versagen interner Prozesse und Systeme sowie das Eintreten externer Ereignisse oder interner Fehler durch Mitarbeiter werden zu den operationellen Risiken zusammengefasst und können zu Verlusten führen. Die Gartenbau-Versicherung hat für diese Risiken ein internes Kontrollsystem eingerichtet, in dem entsprechende Maßnahmen und Kontrollen definiert sind. Hierzu zählen das Vier-Augen-Prinzip, Freigaben gemäß Legitimationsvorgaben, Stellvertreterregelungen sowie Berichterstattungspflichten. Im Versicherungsbetrieb sowie in der Schadenabteilung gibt es Zeichnungs- oder Auszahlungsgrenzen, deren Eskalationsstufen bis hin zum Vorstand reichen. Auf Vorstandsebene gilt gemäß Geschäftsordnung mindestens das Vier-Augen-Prinzip, in besonderen Fällen ist eine Einbeziehung des Aufsichtsrats obligatorisch. Durch umfassende Maßnahmen und Schutzmechanismen gewährleistet die Gartenbau- Versicherung angemessene Sicherheitsstandards im IT-Bereich. Die Gartenbau-Versicherung begegnet diesen Risiken durch gesicherte Soft- und Hardwaresysteme sowie IT-Sicherheitsmaßnahmen. Im Jahr 2023 wurde das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) durch zusätzliche Personalressourcen verstärkt und das ISMS-Helpdesk eingerichtet. Ein Prozess zur Be-

wertung von neu eingesetzter Software und Dienstleistern sowie den damit verbundenen Informationssicherheitsrisiken wurde entwickelt und dem Vorstand vorgelegt. Hierfür wurden durch das Risikomanagement Vorgaben erstellt und in Absprache mit dem Vorstand Schwellenwerte festgelegt. Um das Sicherheitsbewusstsein des Personals zu stärken, haben wir eine Schulung zum Thema Informationssicherheit durchgeführt. Im Rahmen der Business Impact Analysis (BIA) werden bestehende individuelle Datenverarbeitungen (IDVs) in den kritischen Prozessen abgefragt und einer Schutzbedarfsanalyse unterzogen. Außerdem haben wir die Business Impact Analyse für das Jahr 2023 durchgeführt. Der zunehmenden Bedrohungslage durch IT- und Cyber-Risiken tragen wir mit diesem Maßnahmenkatalog hinreichend Rechnung.

Aktuelle Risikoeinschätzung

Der deutsche Kernmarkt der Gartenbau-Versicherung befindet sich im Winter 2023/24 in einer Rezession. Anfang des Jahres 2024 rechnet die EU-Kommission lediglich mit einem geringen Wachstum von 0,3 % für die deutsche Wirtschaft im Jahresverlauf. Für die EU prognostiziert sie ein Wachstum um 0,9 %. Zumindest die Inflation wird jedoch vermutlich abflachen; das ifo-Institut erwartet, dass sich insbesondere die Strom- und Gaspreise für Verbraucher reduzieren. Für Unsicherheit sorgen weiterhin der Ukrainekrieg, der sich im Februar 2024 bereits zum zweiten Mal jährte, sowie der im Herbst 2023 neu aufgeflammte Gaza-Krieg. Daraus ergeben sich teilweise auch neue Schwierigkeiten bei Logistiklösungen und Warenverfügbarkeiten. Daneben wird das Jahr 2024 vermutlich durch die Entwicklung weiterer politischer Spannungsherde sowie den Ausgang wichtiger Wahlen geprägt werden.

Die Wirkung der anhaltenden wirtschaftlichen Schwäche sowie der politischen Unsicherheit auf den Sektor Gartenbau bleibt abzuwarten. Vermutlich wird der Strukturwandel im gesättigten deutschen Kernmarkt jedoch weiter voranschreiten. Bei der regionalen Risikostreuung in alle europäischen Märkte müssen auch in Zukunft die gestiegenen physischen Nachhaltigkeitsrisiken durch den Klimawandel berücksichtigt werden. Insgesamt lassen die vorliegenden Erkenntnisse und die Einschätzung der künftigen Entwicklung aktuell keine Anzeichen einer gefährdenden Belastung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gartenbau-Versicherung erwarten. Der Fortbestand des Unternehmens ist nicht bedroht. Alle wesentlichen Risiken werden frühzeitig erkannt, bewertet und gesteuert.

Chancen- und Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir aktuell ein Wachstum des Direktgeschäfts von rund 10 %. Dazu wird vor allem die Gewinnung neuer Mitglieder in den Auslandsmärkten beitragen. So rechnen wir mit einem starken Wachstum in Polen und Griechenland durch die dort zunehmende Sensibilisierung für die Bedeutung eines professionellen Risikomanagements. Der Markteinstieg in Belgien in Form einer offenen Mitversicherung wird ebenfalls einen Deckungsbeitrag liefern. In Frankreich und Italien erwarten wir positive Effekte auf das Beitragswachstum durch eine höhere Durchversicherungsrate infolge zunehmender Wetterextreme. Außerdem schlagen sich dort notwendige Beitragsanhebungen nieder. In Italien wurde nach den außergewöhnlich hohen Schäden der letzten Jahre für das Jahr 2024 eine detailliertere Tarifierung eingeführt, die zu einer deutlichen Erhöhung der Mitgliedsbeiträge führte. Eine dadurch erhöhte Stornoquote haben wir einkalkuliert. Dennoch erwarten wir, dass der italienische Markt ein Haupttreiber unseres überdurchschnittlichen Wachstums wird. Auf dem deutschen Kernmarkt, aber auch in den Niederlanden und der Schweiz, rechnen wir hingegen mit einem eher geringen Wachstum. Während der deutsche Markt durch den Strukturwandel geprägt ist und ein Beitragszuwachs hauptsächlich durch Private-Public-Partnership-Programme im Freilandbereich erzielt werden kann, müssen wir in den Niederlanden einplanen, dass wir aufgrund des hohen Preisdrucks Großkunden an Mitbewerber verlieren könnten.

Ein hoher Preisdruck herrscht auch im indirekten Geschäft. Vor allem bei unserem Partner Vereinigte Hagelversicherung VVaG erwarten wir dadurch eine Stagnation bis hin zu einem leichten Rückgang des Geschäfts. Grund hierfür sind vor allem die eingebrochenen Commoditypreise sowie der massive Preisdruck bei Sonderkulturen. Daneben wirkt sich auch der Rückgang der landwirtschaftlichen Flächen aus – immer weniger Flächen können versichert werden.

Allgemein sind in unsere Prognose auch selektive Beitragsverluste eingeplant. Die schwache Konjunktur gepaart mit einem hohen Kostendruck, unsicheren Rahmenbedingungen und fehlenden Nachfolgern wird den Strukturwandel vielerorts beschleunigen. Auch große Neuinvestitionen werden dadurch gehemmt. Zusätzlich führt der wirtschaftliche Druck dazu, dass Betriebe ihren Selbstbehalt erhöhen und Preisnachlässe in Anspruch nehmen können.

Im Frühjahr 2024 sind wir jedoch zuversichtlich, dass wir unsere erfolgreiche Internationalisierungsstrategie auch im Jahr 2024 fortsetzen werden und das prognostizierte Beitragswachstum um 10 % erreichen können. Bei der Nettoverzinsung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 ein etwas höheres Niveau als im Geschäftsjahr 2023 (1,53 %). Für das Geschäftsjahr 2024 prognostizieren wir einen Jahresüberschuss von 2,9 Mio. Euro in Abhängigkeit einer kalkulierten Bruttoschadenquote von ca. 60 %.

Wiesbaden, den 30. April 2024

Gartenbau-Versicherung VVaG
Der Vorstand

Christian Senft Dr. Dietmar Kohlruss

Tarifierte Sparten nach Risiken im selbst abgeschlossenen und übernommenen Versicherungsgeschäft

Bezeichnung der Versicherung	Sparten-Nummern, gemäß Anlage 1 zum VAG	Versicherungsarten zu Versicherungszweigen und die dafür zu setzenden Kennzahlen, gemäß Abschnitt C zum BerVersV
Feuerversicherung	**8a, b, d; 9**	**08**
Landwirtschaftliche Feuerversicherung	8a, b, d; 9	08.2
Sonstige Feuerversicherung (einschließlich der Waldbrandversicherung)	8a, b, d; 9	08.3
Einbruchdiebstahl und Raub(ED)-Versicherung	**9**	**09**
Leitungswasser (LW)-Versicherung	**9**	**10**
Glasversicherung	**9**	**11**
Sturmversicherung	**8c, d, f**	**12**
Sturmversicherung	8c	12.1
Verbundene Wohngebäudeversicherung	**8a, b, c, d, f; 9; 16h**	**14**
Hagelversicherung	**9**	**15**
Technische Versicherungen	**8; 9**	**17**
Maschinenversicherung (einschließlich der Baugeräteversicherung)	8a, b, c, d, f; 9	17.1
Elektronikversicherung	8a, b, c, d, f; 9	17.2
Montageversicherung	8a, b, c, d, f; 9	17.4
Bauleistungsversicherung	8a, b, c, d, f; 9	17.6
Betriebsunterbrechungs-Versicherung	**16d, e, f, i**	**23**
Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung	16d, e	23.1
Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung	16d, e, f	23.2
Sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung	16d, e, f, i	23.3
Sonstige Schadenversicherung	**3; 7; 8; 9; 13; 16; 18**	**29**
Sonstige Sachschadenversicherung	3; 8; 9	29.1
Verderbschadenversicherung	9	29.1.16
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	**8; 9; 16**	
Übernommenes Versicherungsgeschäft	**8; 9; 16**	

JAHRESABSCHLUSS

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			**2.669.281**	**2.332.272**
B Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			7.295.387	7.472.502
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen		164		164
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		4.246.649		4.315.541
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		47.822.044		45.002.362
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		2.393.597		2.452.550
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	24.000.000			21.000.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	27.459.380			25.447.044
c) Übrige Ausleihungen	13.000.000			13.000.000
		64.459.380		59.447.044
			118.921.670	111.217.497
			126.217.221	**118.690.164**
C Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	748.166			177.355
2. Versicherungsvermittler	2.258.015			3.711.288
		3.006.181		3.888.643
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.387.745		2.565.144
III. Sonstige Forderungen		470.153		1.946.517
			4.864.079	**8.400.304**
D Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		1.757.243		1.377.950
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		7.061.635		8.515.515
			8.818.878	**9.893.465**
E Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		597.990		482.111
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		164.123		228.742
			762.114	**710.852**
F Aktive latente Steuern			**4.226.497**	**4.181.097**
		Summe der Aktiva	**147.558.070**	**144.208.154**

Passivseite

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		15.247.469		15.247.469
2. andere Gewinnrücklagen		25.313.713		26.421.111
			40.561.182	**41.668.580**
B Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	753.436			695.618
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	9.035			7.354
		744.401		688.264
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	40.460.162			28.977.308
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	10.427.951			5.932.520
		30.032.211		23.044.788
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	104.358			104.179
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0			0
		104.358		104.179
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		40.728.635		49.721.512
			71.609.605	**73.558.743**
C Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		27.025.062		26.170.593
II. Steuerrückstellungen		5.192.514		1.382.638
III. Sonstige Rückstellungen		1.135.933		536.121
			33.353.509	**28.089.352**
D Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	28.390			1.681
2. Versicherungsvermittlern	0			37.122
		28.390		38.803
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.346.893		228.181
III. Sonstige Verbindlichkeiten		652.591		616.894
davon:			**2.027.874**	**883.879**
aus Steuern: 179.318 Euro (i. Vj. 176.238 Euro)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 192,92 Euro (i. Vj. 88 Euro)				
E Rechnungsabgrenzungsposten			**5.900**	**7.600**
		Summe der Passiva	**147.558.070**	**144.208.154**

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	116.226.507			110.723.115
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	14.025.868			14.024.102
		102.200.639		96.699.013
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	57.818			126.587
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	1.681			-6.886
		56.137		133.473
			102.144.502	**96.565.540**
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			**381**	**691**
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	77.864.438			66.974.343
bb) Anteil der Rückversicherer	5.759.145			5.798.458
		72.105.293		61.175.885
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	11.482.854			3.227.721
bb) Anteil der Rückversicherer	4.495.431			2.432.904
		6.987.423		5.660.625
			79.092.716	**66.836.510**
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			**0**	**0**
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		28.533.130		27.874.364
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		558.651		527.529
			27.974.479	**27.346.835**
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			**629.283**	**549.325**
7. Zwischensumme			**-5.551.595**	**1.833.561**
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			**-8.992.877**	**7.713.726**
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			**3.441.282**	**-5.880.165**

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	722.896			751.986
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	2.253.758			1.409.975
		2.976.654		2.161.962
b) Erträge aus Zuschreibungen		99.766		37.614
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		304.706		531.402
			3.381.125	**2.730.978**
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.170.711		694.245
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		322.507		729.346
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0		204.829
			1.493.217	**1.628.419**
3. Sonstige Erträge			**202.446**	**183.780**
davon:				
aus Währungskursgewinnen 102.059 Euro (i. Vj. 147.061 Euro)				
4. Sonstige Aufwendungen			**2.076.674**	**2.436.800**
davon:				
a) aus Währungskursverlusten 1.507 Euro (i. Vj. 75.524 Euro)				
b) aus Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen 287.981 Euro (i. Vj. 805.522 Euro)				
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			**3.454.961**	**-7.030.626**
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			**4.535.034**	**1.696.378**
davon:				
Ertrag aus latenten Steuern: 45.400 Euro (i. Vj. 589.567 Euro)				
7. Sonstige Steuern			**27.325**	**28.076**
8. Jahresfehlbetrag			**-1.107.398**	**-8.755.080**
9. Entnahme aus Gewinnrücklagen				
a) aus anderen Gewinnrücklagen		1.107.398		8.755.080
			1.107.398	**8.755.080**
10. Bilanzgewinn			**0**	**0**

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Gartenbau-Versicherung VVaG hat ihren Sitz in Wiesbaden und ist unter der Nummer HRB 2707 im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden eingetragen.

Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Im Geschäftsjahr wurden folgende Ausweisänderungen mit entsprechender Anpassung der Vorjahreswerte in der Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen:

- Aufgrund Dauerhalteabsicht wurde eine Beteiligung, die bisher unter den „Sonstige Kapitalanlagen“ ausgewiesen wurde, zum Bilanzposten „Beteiligungen“ umgegliedert.
- Auflösung von Agien und Disagien werden nunmehr in den Erträgen aus Kapitalanlagen verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufwendungen und Erträge in fremder Währung wurden nach dem Jahresdurchschnittskurs, aus den monatlichen EZB-Referenzkursen ermittelt. Fremdwährungspositionen der Bilanz werden gemäß § 256a HGB zum Bilanzstichtag mit den EZB- Referenzkursen in Euro umgerechnet.

Aktiva

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird entgeltlich erworbene EDV-Software ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 1 und 5 HGB bewertet. Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet.

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Bei den Sonstigen Kapitalanlagen wurden die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere gemäß § 341b Abs. 2 1. Halbsatz HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und außerplanmäßig in Höhe von 64 Tsd. Euro abgeschrieben. Zuschreibungen erfolgten gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB aufgrund von Wertsteigerungen in Höhe von 87 Tsd. Euro.

Übrige Ausleihungen, namentlich Immobiliendarlehen, die durch erstrangige Briefgrundschulden zum Nennwert besichert sind, wurden mit den Nominalbeträgen bilanziert. Hinweise auf eine dauernde Wertminderung lagen nicht vor.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden gemäß § 341b Abs. 2 Satz 1 2. Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Sie wurden dazu bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen und bis zur Endfälligkeit gehalten werden. Demzufolge werden sie nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderung im Berichtsjahr vorgenommen.

Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennwert gemäß § 341c Abs. 1 HGB bewertet. Die sich bei Auszahlung von Namensschuld-

verschreibungen ergebenden Disagio- bzw. Agiobeträge wurden passiv bzw. aktiv abgegrenzt und zeitanteilig verteilt.

Die Bilanzwerte der Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation – einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen – unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen haben wir mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Für zu erwartende Ausfälle wurden sowohl Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden zum Nominalwert angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die Bewertung der unter den Sachanlagen ausgewiesenen Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 800 Euro wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie andere Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Der Ansatz aktiver latenter Steuer gemäß § 274 HGB resultiert aus den Unterschiedsbeträgen zwischen Steuer- und Handelsbilanz basierend auf steuerlich abweichenden Bewertungen bei den Schadenrückstellungen, Pensionsrückstellungen und anderen Rückstellungen. Unter Zugrundelegung eines Steuersatzes von 31,715 % ergaben sich zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern von 487 Tsd. Euro, die mit passiven latenten Steuern von 4.714 Tsd. Euro – basierend auf steuerlich abweichenden Bewertungen bei den Grundstücken, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sowie sonstige Kapitalanlagen – verrechnet wurden, so dass im Ergebnis aktive latente Steuern von 4.227 (4.181) Tsd. Euro ausgewiesen wurden.

Passiva

Die Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind für jeden Vertrag aus den gebuchten Beiträgen nach dem 360stel-System berechnet worden. Der Anteil der Beitragsüberträge für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurde gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt. Bei der Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wurde das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30.4.1974 zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft einzeln ermittelt. Die im Rückstellungsbetrag enthaltenen Beträge für Spätschäden wurden unter Zugrundelegung der Erfahrungen der Vergangenheit ermittelt und basieren auf Durchschnittsberechnungen. Die enthaltenen Schadenregulierungsaufwendungen sind in Anlehnung an den koordinierten Ländererlass vom 2.2.1973 berechnet. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wurde die Rückstellung aufgrund der Aufgabe der Vorversicherer gebildet.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft sind entsprechend den Rückversicherungsverträgen ermittelt worden.

Die Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung erfolgte

gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. den satzungsmäßigen Bestimmungen.

Die Schwankungsrückstellung bildeten wir entsprechend nach den Vorschriften des § 341h HGB, § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV.

Die Pensionsrückstellung wurde nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB ermittelt. Dabei wurde mit dem modifizierten Teilwertverfahren nach Engbroks gerechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln RT 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, verwendet. Es wurde der von der Deutschen Bundesbank vorgegebene durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren von 1,82 % zugrunde gelegt. Dabei wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Gehaltsanpassungen sind mit 2,7 %, die Inflationsrate mit 2,2 % berücksichtigt. Eine Rentenanpassung wird alle drei Jahre gemäß § 16 Abs. 2 BetrAVG, bzw. gemäß pensionsvertraglicher Regelung vorgenommen. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 345 Tsd. Euro.

Die Jubiläumsrückstellung wurde nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB ermittelt. Dabei wurde mit dem Teilwertverfahren gerechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln RT 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, verwendet. Es wurde der von der Deutschen Bundesbank vorgegebene Rechnungszins zum Ende des Geschäftsjahres von 1,74 % zugrunde gelegt.

Die Bewertung der anderen Rückstellungen erfolgte in Höhe des Erfüllungsbetrages nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gegebenenfalls unter Berücksichtigung einer Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Beteiligungen

Die Gartenbau-Versicherung hielt zum Stichtag 31.12.2023 eine Beteiligung an der AgroRisk Polska mit Sitz in Posen in Höhe von 15 %. Das Eigenkapital der Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2022 wurde mit 395.375,46 PLN (91.110,83 Euro) ausgewiesen, der Verlust betrug 97.689,54 PLN (22.511,70 Euro).

Sonstige Verpflichtungen und Sicherheiten

In der Schweiz sind als Kaution Wertschriften in Höhe von nominell CHF 4.240.000 hinterlegt, die mit 4.578.833,69 Euro bilanziert wurden.

Des Weiteren wurde in 2023 ein Dauerleasingvertrag für Kopierer mit einer Mindestmietzeit von 5 Jahren mit Beginn März 2024 geschlossen. Die Gesamtverpflichtung über die Mindestmietzeit beträgt 51.847 Euro.

Zeitwerte und nicht dauerhafte Wertminderungen

Zeitwert der Kapitalanlagen
Die Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungswerten bilanzierten Kapitalanlagen wurden bei dem Grundvermögen nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Die Zeitwerte der Namensschuldverschreibungen sowie der Schuldscheinforderungen und Darlehen werden unter Heranziehung von Zinsstrukturkurven ermittelt. Die Zeitwerte der übrigen börsennotierten Kapitalanlagen werden anhand der Börsenkurse ermittelt. Die Zeitwerte der Hypothekendarlehen wurden gemäß finanzmathematischer Berechnungen mit den voraussichtlichen realisierbaren Werten, unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht, bewertet. Für die Beteiligungen und übrigen Ausleihungen wurde für den Zeitwert der Buchwert angesetzt.

Zeitwertermittlung der Grundstücke
Bei den bilanzierten Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden im Berichtsjahr keine außerordentlichen Abschreibungen durchgeführt. Die letzte Immobilienbewertung fand turnusgemäß durch ein vollumfängliches Gutachten in 2021 statt. Aufgrund der relativ stabilen Marktlage für Immobilien in Wiesbaden und der durchgeführten internen Analysen wird im Geschäftsjahr weiterhin das Gutachten 2021 als Grundlage für den Zeitwert der Immobilien verwendet. Für das Geschäftsjahr 2024 ist eine Neubewertung vorgesehen.

Stille Lasten
Die Entwicklung der Zeit- und Buchwerte im Vergleich zum Vorjahr und gegliedert nach Gattung, sind tabellarisch den Anhangsangaben „Zeitwertangaben Kapitalanlagen“ zu entnehmen. Die Entwicklung der stillen Lasten in den Kapitalanlagen im Vergleich zum Vorjahr und gegliedert nach Gattung, sind tabellarisch den Anhangsangaben „Stille Lasten“ zu entnehmen.

Bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie bei den Sonstigen Ausleihungen resultieren die voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen zum Bewertungsstichtag aus der Zins- und Credit-Spread-Entwicklung. Es ist von einer vollständigen Rückzahlung der Nominalbeträge bei Endfälligkeit auszugehen, damit ist von einer Nichtdauerhaftigkeit der stillen Lasten auszugehen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

An frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden 402.582,95 Euro (307.446) Euro gezahlt. Für diesen Personenkreis besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von 7.939.066 (7.958.161) Euro. Der Aufsichtsrat erhielt eine Vergütung von 184.275 (149.023) Euro und Ersatz von Reisekosten. An die Aufsichtsratsmitglieder wurden in 2023 keine Tagegelder bezahlt, im Vorjahr waren dies 45.852 Euro. Die Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 7 dieses Berichts angegeben und sind Bestandteil des Anhangs.

Das Honorar des Abschlussprüfers umfasst Gebühren für die Abschlussprüfung in Höhe von 132.160,00 Euro. Darüber hinaus entstanden Aufwände für die Prüfung des Vorjahres in Höhe von 19.358,55 Euro. In diesem Betrag sind Auslagen enthalten.

Aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Gewinn für eigene Rechnung in Höhe von 2,1 (1,0) Mio. Euro.

Sonstige Angaben

Die im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten sind mit 3.519.409,98 Euro bilanziert.

Im Berichtsjahr betrugen die Währungskursgewinne 102.059 (147.061) Euro und die Währungskursverluste 1.507 (75.524) Euro. Die Zinszuführung für Pensionsverpflichtung in 2023 betrug 287.981 (805.522) Euro.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I, II, III im Geschäftsjahr 2023

	Bilanzwerte 31.12.2022 Tsd. Euro	Zugänge[1] Tsd. Euro	Umbuchungen Tsd. Euro	Abgänge[2] Tsd. Euro	Zuschreibungen Tsd. Euro	Abschreibungen Tsd. Euro	Bilanzwerte 31.12.2023 Tsd. Euro
A Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**2.332**	**785**	**–**	**–**	**–**	**448**	**2.669**
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	**7.472**	**81**	**–**	**–**	**–**	**258**	**7.295**
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Beteiligungen	0	–	–	–	–	–	0
B III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.316	466	–	558	87	64	4.247
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45.002	4.803	–	1.996	13	–	47.822
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	2.453	–	–	59	–	–	2.394
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	21.000	5.000	–	2.000	–	–	24.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	25.447	4.017	–	2.005	–	–	27.459
c) Übrige Ausleihungen	13.000	70.800	–	70.800	–	–	13.000
Summe B III.	**111.217**	**85.086**	**–**	**77.418**	**100**	**64**	**118.922**
Insgesamt	**121.021**	**85.952**	**–**	**77.418**	**100**	**770**	**128.887**

[1] davon Zinsamortisation 17 Tsd. Euro
[2] davon Zinsamortisation 5 Tsd. Euro

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Zeitwertangaben Kapitalanlagen

Aktivposten B I, II, III	Bilanzwerte 31.12.2022 Tsd. Euro	Zeitwerte 31.12.2022 Tsd. Euro	Bilanzwerte 31.12.2023 Tsd. Euro	Zeitwerte 31.12.2023 Tsd. Euro
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	**7.472**	**27.121**	**7.295**	**27.195**
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	0	0	0	0
B III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.316	9.691	4.247	10.617
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45.002	38.817	47.822	44.167
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	2.453	2.452	2.394	2.423
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	21.000	18.479	24.000	22.427
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	25.447	22.549	27.459	25.488
c) Übrige Ausleihungen	13.000	13.000	13.000	13.000
Summe B III.	**111.217**	**104.988**	**118.922**	**118.121**
Insgesamt	**118.689**	**132.109**	**126.217**	**145.316**

Stille Lasten*)

Aktivposten B III.	Bilanzwerte 31.12.2022 Tsd. Euro	Zeitwerte 31.12.2022 Tsd. Euro	Bilanzwerte 31.12.2023 Tsd. Euro	Zeitwerte 31.12.2023 Tsd. Euro
B III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43.851	37.581	39.766	35.690
2. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.750	1.743	–	–
3. Sonstige Ausleihungen	46.447	41.028	46.459	42.837
a) Namensschuldverschreibungen	21.000	18.479	19.000	17.349
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	25.447	22.549	27.459	25.488
c) Übrige Ausleihungen	–	–	–	–
Summe B III.	**92.049**	**80.352**	**86.226**	**78.527**

*) ausschließlich zinsinduziert

Erläuterungen zur Bilanz

Passiva

Gewinnrücklagen

	Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		Andere Gewinnrücklagen		Gewinnrücklagen	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Stand 1. Januar	15.247.469	15.247.469	26.421.111	35.176.191	41.668.580	50.423.660
Entnahme aus den Rücklagen	0	0	1.107.398	8.755.080	1.107.398	8.755.080
Stand zum 31. Dezember	**15.247.469**	**15.247.469**	**25.313.713**	**26.421.111**	**40.561.182**	**41.668.580**

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige	Bruttorückstellungen gesamt		Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Feuer- und Sachversicherung						
Feuerversicherung	10.221.253	10.106.904	1.329.598	1.808.327	8.671.890	8.093.803
sonstige Sachversicherung	63.564.118	58.697.191	38.542.160	27.030.837	24.383.929	31.071.331
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	73.785.370	68.804.095	38.871.758	28.839.164	33.055.819	39.165.134
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	8.261.221	10.694.522	588.405	138.144	7.672.816	10.556.378
Gesamtes Versicherungsgeschäft	**82.046.592**	**79.498.617**	**40.460.163**	**28.977.308**	**40.728.635**	**49.721.512**

Aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Gewinn für eigene Rechnung in Höhe von 2,1 (1,0) Mio. Euro.

Sonstige Rückstellungen

	2023	2022
	Euro	Euro
Personalkosten (Urlaubsverpflichtungen und übrige)	569.624	270.029
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	377.309	207.092
Übrige Rückstellungen	189.000	59.000
Sonstige Rückstellungen Gesamt	**1.135.933**	**536.121**

Rechnungsabgrenzungsposten

	2023	2022
	Euro	Euro
Disagio aus Namensschuldverschreibungen	5.900	7.600

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Versicherungstechnische Rechnung

Versicherungszweige	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Feuer- und Sachversicherung						
Feuerversicherung	11.406.041	10.424.415	11.391.050	10.333.447	9.943.688	9.516.523
sonstige Sachversicherung	70.711.665	65.949.811	70.668.838	65.914.192	59.602.440	55.335.803
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	82.117.706	76.374.226	82.059.888	76.247.639	69.546.128	64.852.326
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	34.108.801	34.348.889	34.108.801	34.348.889	32.598.374	31.713.214
Gesamtes Versicherungsgeschäft	**116.226.507**	**110.723.115**	**116.168.689**	**110.596.528**	**102.144.502**	**96.565.540**

Versicherungszweige	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		Bruttoaufwendungen für den Abschluss von Versicherungsverträgen		Bruttoaufwendungen für die Verwaltung von Versicherungsverträgen	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Feuer- und Sachversicherung						
Feuerversicherung	1.276.553	-887.046	189.106	181.673	2.828.013	2.665.721
sonstige Sachversicherung	58.144.113	51.105.924	735.020	706.733	17.933.693	17.420.489
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	59.420.666	50.218.878	924.126	888.407	20.761.706	20.086.210
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	29.926.627	19.983.186	–	–	6.847.298	6.899.747
Gesamtes Versicherungsgeschäft	**89.347.293**	**70.202.064**	**924.126**	**888.407**	**27.609.004**	**26.985.957**

Versicherungszweige	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Rückversicherungssaldo		Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Feuer- und Sachversicherung						
Feuerversicherung	3.017.119	2.847.395	-1.425.271	-2.944.112	4.542.292	2.775.916
sonstige Sachversicherung	18.668.713	18.127.223	-244.191	-4.614.579	222.049	-6.947.125
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	21.685.832	20.974.617	-1.669.462	-7.558.691	4.764.341	-4.171.210
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	6.847.298	6.899.747	-1.541.498	-2.579.214	-1.323.060	-1.708.955
Gesamtes Versicherungsgeschäft	**28.533.130**	**27.874.364**	**-3.210.960**	**-10.137.905**	**3.441.281**	**-5.880.165**

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Angaben

Gebuchte Bruttobeitragseinnahmen nach Herkunftsgebiet für das selbst abgeschlossene Geschäft	2023 Euro	2022 Euro
Inland	42.795.897	40.905.587
EWR	36.496.020	32.977.347
Drittland	2.825.789	2.491.292
Insgesamt	**82.117.706**	**76.374.226**

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen	2023 Euro	2022 Euro
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	6.841.222	6.270.908
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	–	–
Löhne und Gehälter	8.925.359	8.085.306
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.690.012	1.556.142
Aufwendungen für Altersversorgung	1.345.411	2.469.354
Insgesamt	**18.802.004**	**18.381.710**

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge für das selbst abgeschlossene Geschäft	2023 Stück	2022 Stück
Feuer- und Sachversicherung		
Feuerversicherung	38.051	38.715
sonstige Sachversicherung	114.518	116.996
Insgesamt	**152.569**	**155.711**

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2023	2022
Innendienst	79	77
Außendienst	39	38
Insgesamt	**118**	**115**

Wiesbaden, den 30. April 2024

Gartenbau-Versicherung VVaG
Der Vorstand

Christian Senft Dr. Dietmar Kohlruss

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gartenbau-Versicherung VVaG,
Wiesbaden

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gartenbau-Versicherung VVaG, Wiesbaden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gartenbau-Versicherung VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Versicherungsvereins zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1 Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Zugehörige Informationen im Abschluss
Die Angaben des Versicherungsvereins zur Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung
Im Jahresabschluss weist der Versicherungsverein „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ in Höhe von T€ 40.460 brutto (im Folgenden kurz „Brutto-Schadenrückstellungen“; 27,4 % der Bilanzsumme) bzw. netto T€ 30.032 (20,4 % der Bilanzsumme) aus. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Versicherungsvereins.

Die Brutto-Schadenrückstellung teilt sich in verschiedene Teilschadenrückstellungen auf. Die Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betreffen den wesentlichen Teil der Brutto-Schadenrückstellung.

Bei den in den Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle ausgewiesenen Verpflichtungen handelt es sich um zu schätzende Werte, deren Schätzung in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Versicherungsvereins liegt. Die bei der Ermittlung dieser Schätzungen angewendeten Verfahren, Annahmen und Parameter basieren sowohl auf vergangenen als auch auf künftig erwarteten Entwicklungen und beinhalten Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten der gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung von bekannten sowie bereits eingetretenen, aber erst in der Zukunft bekanntwerdenden Ereignissen. Bei geschätzten Werten besteht deshalb a priori ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
Wir haben die vom Versicherungsverein gebildeten Teilrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wie folgt geprüft:

- Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle:
  Wir haben das System der Schadenerfassung und -abwicklung, insbesondere hinsichtlich des Bestehens und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorzunehmenden Reservierungshöhe sicherstellen sollen, untersucht. Die Auswahl der von uns geprüften Schadenakten in den wesentlichen Versicherungszweigen und -arten erfolgte auf Einzelschadenbasis anhand einer risikoorientierten sowie zufallsbasierten Auswahl. Hierbei wurden Besonderheiten hinsichtlich Schadenhöhen und Abwicklungsergebnissen berücksichtigt. Die Auswahl der geprüften Akten erfolgte

nach verschiedenen Kriterien. Grundsätzlich wurden in den einzelnen Versicherungszweigen unter Berücksichtigung unserer Wesentlichkeiten größere Schäden aus dem Geschäftsjahr und aus den Vorjahren geprüft, wobei die Größe der Stichprobe mit der Bestandsgröße der einzelnen Versicherungszweige variierte.

- Teilrückstellung für unbekannte Spätschäden: Wir haben bei der Prüfung der durch mathematisch-statistische Verfahren ermittelten Rückstellungen die enthaltenen Annahmen und Parameter bzw. die in diesem Zusammenhang ausdrücklich oder implizit enthaltenen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Versicherungsvereins beurteilt. Bei der Beurteilung der Angemessenheit der pauschal zu bewertenden Rückstellungen für unbekannte Spätschäden haben wir die angewendeten Verfahren und die Ausgangsdaten für bewusst risikoorientiert ausgewählte Versicherungszweige und -arten besonders kritisch geprüft. Dabei haben wir geprüft, ob die für die Berechnungen verwendeten Daten richtig, vollständig und relevant sind und ob diese mit den durch das Rechnungslegungssystem verarbeiteten Daten übereinstimmen.

Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen anhand quantitativer Merkmale (Schadenanzahl, Durchschnittsschadenhöhe, Relationen von Schadenaufwand/Schadenrückstellungen zu anderen Größen) und Kennzahlen wie Schadenhäufigkeit, Durchschnittsschäden, Abwicklungsgeschwindigkeit, Abwicklungsergebnis zu Eingangsschadenrückstellung, Schadenrückstellung bzw. Gesamtschadenaufwand zu verdienten Beiträgen durchgeführt. Diese Analysen erfolgten zu den unterschiedlichen Versicherungszweigen und -arten auf einem mehrjährigen Vergleich. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich gestiegener Inflationsraten auf die betroffenen Sparten gewürdigt.

Wir haben durch eigene aktuarielle Untersuchungen die Brutto-Schadenrückstellung für bewusst risikoorientiert ausgewählte Versicherungszweige und -arten bzgl. ihrer jeweiligen Auskömmlichkeit anhand einschlägiger mathematisch-statistischer Verfahren einer zusätzlichen Analyse unterzogen.

Im Rahmen unserer Prüfungen haben wir uns davon überzeugt, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Schätzungen hinsichtlich der Annahmen und Parameter zur Bewertung der in der Brutto-Schadenrückstellung enthaltenen Teilrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht“, der im Lagebericht enthalten ist
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichtes – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsvereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Versicherungsvereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Versicherungsvereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Versicherungsvereins abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage

der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Versicherungsvereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Versicherungsverein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsvereins vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Versicherungsvereins.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Mitgliedervertreter-Versammlung am 4. Juli 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. Juli 2023 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Gartenbau-Versicherung VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Elke Förg.

Frankfurt am Main, den 13. Mai 2024
Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Thomas Varain	Elke Förg
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2023 bei fünf Sitzungen sowie durch Berichte und Informationen über die Geschäftslage durch den Vorstand laufend über die Geschäftslage unterrichtet worden und hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Von den durch den Vorstand vorgelegten ausführlicheren schriftlichen Informationen sind neben den Monats- bzw. Quartalsberichten der Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR 2022), der Compliance-Bericht 2022, der ORSA-Bericht 2022, der RSR Änderungsbericht 2022 und der Ratingbericht 2022 besonders zu erwähnen. Innerhalb der Sitzungen erörterte der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die Beitrags- und Bestandsentwicklung und ließ sich zur Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie der Weiterentwicklung der Produkte berichten. Über die Arbeit der Ausschüsse (Personalausschuss und Prüfungsausschuss) wurde dem Aufsichtsrat in seinen Sitzungen am 2. Februar 2023, 25. Mai 2023, 7. Juli 2023 und 5. Dezember 2023 berichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers wurde dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats überreicht, weitere Exemplare wurden an alle Mitglieder weitergeleitet. Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen und über die Prüfung berichtet sowie die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats beantwortet. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Dem Prüfungsergebnis des bestellten Abschlussprüfers Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, der den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023. Dieser ist damit festgestellt.

Wiesbaden, den 29. Mai 2024

Der Aufsichtsrat

Frank Werner, Vorsitzender

Lothar Dahs, stellv. Vorsitzender

Hermann Berchtenbreiter

Ute Martin

Hanspeter Meyer

Tobias Müller

Jens Schachtschneider

Beate Schönges

Klaus Umbach

MENSCHEN

Wir trauern

Bernd Liebl
Krumbach
† 18.04.2023

Josef Thielen
St. Sebastian
† 12. 08. 2023

Rudolf Schäfer
Heidenheim
† 23.04.2023

Günter Oppermann
Bisikon (CH)
† 20.09.2023

Otto Pake
Bad Harzburg
† 24.05.2023

Winfried Rumbaum
Mülheim a. d. Ruhr
† 04.11.2023

Gerhard Roeling
Kevelaer
† 29.06.2023

Joachim Jeß
Ehrenmitglied des Aufsichtsrats
Träger der Ehrennadel
Vorsitzender des Aufsichtsrats 2000 – 2012
Lübeck
† 10.12.2023

Sie hinterließen Spuren und setzten Impulse, die in Gegenwart und Zukunft hineinwirken. Die Gartenbau-Versicherung gedenkt ihrer Verstorbenen des Geschäftsjahres 2023 im Wissen, dass nichts verloren geht.

Für ihren Einsatz in unseren Gremien, als Schadenexperten oder Mitarbeitende bleiben wir allen in Dankbarkeit verbunden.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeitende
der Gartenbau-Versicherung VVaG

Wir sagen Danke

Hinter jeder Zahl in diesem Geschäftsbericht stehen viele Menschen. Dazu zählen vor allem

- Menschen, die uns mit ihrer Beitragszahlung ihr Vertrauen schenken. Weil sie in uns den besten Dienstleister für die Sicherheit ihres Gartenbaubetriebs sehen.
- Menschen, die als Aufsichtsräte oder Mitgliedervertreter Zeit in die Gremienarbeit der Gartenbau-Versicherung investieren. Weil sie uns für eine wichtige Institution des Gartenbaus halten.
- Menschen, die ehrenamtlich Zeit und Wissen für die Regulierung komplexer Schäden aufwenden. Weil sie ihren Berufskollegen in schwierigen Situationen beistehen wollen.
- Menschen, die uns als Mitarbeitende einen Teil ihrer Karriere und Lebenszeit widmen. Weil sie uns als Arbeitgeberin schätzen und einen Sinn darin finden, Mitgliedsbetriebe abzusichern und uns als Unternehmen voranzubringen.
- Menschen, die uns als Geschäftspartner begleiten und mit Rat & Tat bei unseren Aufgaben unterstützen. Weil sie gerne auf Augenhöhe – von Mensch zu Mensch – mit uns arbeiten.

Wir sind dankbar für jeden Einzelnen, der in diesem herausfordernden Jahr 2023 an unserer Seite stand. Unser gemeinsames Ziel der nachhaltigen Sicherheit im europäischen Gartenbau wird uns auch im Jahr 2024 verbinden und stärken.

Gartenbau-Versicherung VVaG
Der Vorstand

Christian Senft Dr. Dietmar Kohlruss

Impressum
Gartenbau-Versicherung VVaG, Von-Frerichs-Straße 8, 65191 Wiesbaden, Deutschland
Telefon: +49 611 5694 - 0, service@gevau.de, www.gartenbau-versicherung.de
Ein Unternehmen in der AgroRisk Gruppe I **Fotos:** Gartenbau-Versicherung